

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

19. - 27. Dezember 1812

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

- 27^{ten} Sonntag. In Empfang des Gottesdiensts fuhr das H. Abendmahl mit frischem Landesgebot
von Engländer. In diesem gesellte sich vermuthlich die in London 31^{ten} Octobr. ankommene
die Gräfin des H. Obersten Dighton, weil sie das H. Abendmahl aus ihrem Land
Gott allein in Eifer von uns Anwesenden!) empfangen wollte. Wir waren zusammen
unser Diner. Tausende Communicanten waren 50. an der Zahl, und zwar
aus vorgerangenen Landt über Jesa. 9, v. 1. u. f. die Menschen des H. v. d. d. d.
Halt; der, der starke Gott. Alle diese Benennungen, und die vorgerangenen
waren und sehr reichlich und freudlich; weil sie Menschen sagten, und dass
Leib und Blut wie empfangen, und der sie ist, wie seine Menschen lieben.
Dass sie unsen wir auf worden, was unsere Heiligkeit durch Menschen be-
sagen, damit wir nicht länger, und das Gefährliche von unsern Menschen, vor Gott stehen werden.